

Moderne Informationstechnologien verbessert Transportlogistik

INTELLIGENTE PAKETE SUCHEN IHREN WEG SELBST



EURIDICE

Europäisches interdisziplinäres Forschungsprojekt im Bereich intelligenter Güter für effiziente, sichere und umweltfreundliche Logistik

Programm: 7. EU-Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration

Förderlinie: Informations und Kommunikationstechnologie für Mobilität, Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz

Projekttyp: Integriertes Projekt

Projektkosten: 14,08 Mio. Euro, davon 8,25 Mio. EU-Förderung

Laufzeit: 1. 1. 2008 - 31. 12. 2010

Österreichische Projektpartner:
Fachhochschule Vorarlberg (FHV)
Gebrüder Weiss (GW)

Projektwebsite: www.euridice-project.eu

Transport und Logistik bilden in unserer global verteilten Geschäftswelt die „Hauptschlagader“ des Wirtschaftssystems. Im Rahmen des EU-Projektes „EURIDICE“ soll jetzt eine systemübergreifende Plattform für Logistik-Informationendienste erarbeitet werden.

Das neue Logistiksystem, das im Rahmen von EURIDICE entwickelt wird, soll wesentliche Vorteile gegenüber bisherigen Systemen aufweisen: Erstens wird durch die Implementierung einer so genannten „serviceorientierten Architektur“ (SOA) die Integration unterschiedlicher, zum Teil schon bestehender Systeme ermöglicht. Zweitens sollen die einzelnen transportierten Güter jeweils mit einer „eigenen Intelligenz“ ausgestattet werden, das bedeutet, dass jedes einzelne Logistikobjekt individuell verfolgt und vor allem gelenkt werden kann. Im Gegensatz zu einer zentralen Steuerung sollen die Logistikobjekte durch

diese lokale Rechen- und Kommunikationsressourcen einen möglichst hohen Grad an Selbststeuerung erreichen, um dadurch auf unerwartete Ereignisse reagieren können und den Kommunikationsaufwand minimieren. Damit dieses System effizient arbeiten kann, sollen Dateneingabe und Entscheidungsfindung möglichst auf mobilen Geräten erfolgen.

Durch die modernen Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen (Satellitennavigation, Breitbandkommunikation) ist es bereits jetzt möglich, für alle transportierten Güter in Europa eine einheitliche Beschreibung (Zeit,

Ort, Status) zu definieren. Die Nutzung dieser Daten beschränkt sich derzeit jedoch im Wesentlichen auf einfache „tracking und tracing“ Funktionalitäten (Nachverfolgbarkeit).

Mit dem neuen Ansatz im Projekt EURIDICE soll hingegen eine individuelle Steuerung der Transportgüter im europäischen Binnenmarkt möglich werden. Ausgangspunkt dafür ist das einzelne Logistikobjekt, das individuell verfolgt und gesteuert wird.

Das Konzept der verteilten intelligenten Plattform ermöglicht die Realisierung einer effizienten Verfolgung und Überwachung der Güter, aber auch, andere relevante Informationen bezüglich der



Fotos: dpd, ups



transportierten Güter in Echtzeit zu erhalten und auszuwerten. Um diese einzelnen intelligenten Güter herum wird eine offene Plattform geschaffen, um die erhaltenen Informationen und angebotenen Dienste mit bestehenden (legacy) Systemen zu integrieren und die Dienste mittels SOA

anderen ICT-Systemen anzubieten. Dadurch wird eine Interoperabilität mit den unterschiedlichsten Softwareprodukten auf Basis von etablierten Standards und Technologien gewährleistet. Das Konzept der „mobilen Agenten“

unterstützt innerhalb der Plattform auf Güterebene die Realisierung einer einfachen Übergabe der transportierten Güter von einem Logistikdienstleister bzw. Transportsystem zu einem anderen, auch über Landesgrenzen hinweg.

PROJEKTPARTNER

Organisation	Land
Insiel – Informatica per il Sistema degli Enti Locali SpA (Projekt Koordinator)	Italien
VTT – Technical Research Centre of Finland	Finnland
VIU – Venice International University – TeDIS Center, TLSU	Italien
Telit Communications S.p.A.	Italien
BIBA	Deutschland
Singular Logic – Information Systems & Applications SA	Griechenland
TREDIT – Dievropaiki Etairia Symboulon Metaforon Anaptixis Kai Pliroforikis Ae	Griechenland
Enicma – ENvision and Interactive Collaboration in Information and MAterial supplies GmbH	Deutschland
CeTIM – Center for Technology and Innovation Management	Deutschland
Logica	Niederlande
Oracle-Poland	Polen
JSI – Jozef Stefan Institute	Slowenien
FHV – Fachhochschule Vorarlberg	Österreich
CAEN RFID srl	Italien
Port Authority of Trieste	Italien
SDAG Goriza	Italien
Gebrüder Weiss Holding AG	Österreich
SeaRail EEIG	Finnland
PROODOS A.E. Ellin & Diethnon Metaforon Proodos A.E.	Griechenland
AKARPORT – Akarnaniko Kentro Syndyasmnon Systimaton Metaforon Anonymos Eteria	Griechenland
OMEGA	Rumänien
Industrial Association of Belluno	Italien